

Hartmut von Hentig

Die Schule neu denken

Eine Übung in pädagogischer Vernunft

Erweiterte Neuausgabe

BELTZ

Inhalt

Vorwort zur Taschenbuchausgabe Vi

Neue Tatbestände	V2
TIMSS	V8
PISA	V18
Ein Maßstab für Bildung	V26
Reaktionen	V34
Das schwedische Modell	V40
Reformschulen in Deutschland	V45
Erfurt	V47

Vorwort 9

. Schlechte Nachrichten 11

Gewalt unter Jugendlichen	11
Ausschreitungen gegen Minderheiten	12
Eine gelähmte Bürgerschaft	13
Abkehr und Überforderung	14
Versäumnisse in den neuen Bundesländern	15
Selbstzweifel der Pädagogen	17
»Lebenslügen«	19
Megalopolis	21

2. Schwierige Veränderungen 26

Das Fernsehen	27
Der Computer	34
Eine neue Kulturtechnik	35
Die Flucht aus dem Denken ins Wissen	40
Bedenkliche Lernhilfen	47
Akkumulation und Akzeleration	70
Europa	74
Die multikulturelle Gesellschaft	83
Irrationalismus und Fundamentalismus	88
Arbeitslosigkeit und Freizeit	92
Der Altersaufbau der Gesellschaft	97

3. Untaugliche Deutungen 101

»Die 68er sind schuld« . . . . .	.101
»Es handelt sich um eine Kulturkrise« . . . . .	.128
»Wir müssen dem Wertzerfall entgegenreten« . . . . .	.133
Trends, Kunstwörter, empirisches Talmi. . . . .	.136

4. Verfehlte Antworten 146

Politiker - Parteien - Verbände. . . . .	.149
Pädagogen - Didaktiker. . . . .	.161
Schüler - Eltern . . . . .	.168
Ästhetik, Aisthesis et similia . . . . .	.173

5. Notwendige Denkübnungen 178

Verbessern - Verändern - Neu denken. . . . .	.178
Gründe für und Erwartungen an eine Theorie der Schule. . . . .	.183
Fünf Grundvorstellungen von Schule. . . . .	.186
Eine sechste Vorstellung: Die Schule als Lebens- und Erfahrungsraum oder auch: Die Schule als <i>polis</i>. . . . .	.189
Andere pädagogische Instanzen. . . . .	.191
Ein Ort, an dem man gebraucht wird. . . . .	.193

6. Stützende Gründe 196

Die Schwächen der Unterrichtsschule werden wahrgenommen . . . . .	.197
Der Erziehungsauftrag der Schule wird bejaht. . . . .	.210

7. Minima Paedagogica 214

Das Leben zulassen. . . . .	.215
Mit Unterschieden leben. . . . .	.219
In der Gemeinschaft leben. . . . .	.222
Der ganze Mensch . . . . .	.226
Eine Brücke zwischen der kleinen und der großen Welt . . . . .	.228
Die Schule bleibt eine Schule. . . . .	.231

8. Notwendige Übergänge 233

Womit die Regierungen anfangen können.	234
Was die Schulen selber tun können.	237
Ergänzungen zur Schule.	245
Lehrer-Bildung.	248
Eine Selbstverpflichtung der Pädagogen.	255

9. Mögliche Einwände 260

10. Epilog: Civilitas 265

11. Zitierte Literatur 280